

Daniela Gottschlich

Kommende Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung aus
kritisch-emanzipatorischer Perspektive



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Teil A: Nachhaltigkeit neu denken	21
1. Einleitung: nachhaltige Entwicklung als Leerformel?	21
2. Theoretische Orientierungen	23
2.1 Nachhaltigkeit als Diskurs begreifen	23
2.2 Prämissen transparent machen	32
2.3 Diskursstränge verknüpfen	41
3. Forschungsziele und eigenes Nachhaltigkeitsverständnis	47
4. Forschungszugang, Methode und Aufbau der Arbeit	51
Teil B: Diskursfeld nachhaltige Entwicklung	69
Diskursstrang B.I: Nachhaltigkeit als politisch-institutioneller Diskurs – Analyse politischer Nachhaltigkeitsdokumente	69
1. Der Brundtland-Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ von 1987	71
1.1 Historischer und politischer Kontext	71
1.2 Ökonomieverständnis	73
1.3 Politikverständnis	82
1.4 Gerechtigkeitsverständnis	88
2. Die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung von 1992: die Rio- Deklaration und die Agenda 21	95

2.1	Historischer und politischer Kontext	95
2.2	Ökonomieverständnis	99
2.3	Politikverständnis	105
2.4	Gerechtigkeitsverständnis	111
3.	Die europäischen Nachhaltigkeitsstrategien von 2001 und 2006	119
3.1	Historischer und politischer Kontext	119
3.1.1	Die europäische Nachhaltigkeitsstrategie 2001	121
3.1.2	Zum Verhältnis zwischen der Lissabon-Strategie (2000) und der Göteborger Nachhaltigkeitsstrategie (2001)	123
3.1.3	Die erneuerte europäische Nachhaltigkeitsstrategie von 2006	124
3.2	Ökonomieverständnis	125
3.3	Politikverständnis	135
3.4	Gerechtigkeitsverständnis	139
4.	Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie „Perspektiven für Deutschland“ von 2002	143
4.1	Historischer und politischer Kontext	143
4.1.1	Entwicklung des politisch-institutionellen Diskurses um Nachhaltigkeit in Deutschland in den 1990er-Jahren	143
4.1.2	Entstehungszusammenhang der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und die Rolle des Nachhaltigkeitsrates	144
4.1.3	Kernelemente der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie	146
4.2	Ökonomieverständnis	147
4.3	Politikverständnis	155
4.4	Gerechtigkeitsverständnis	158
5.	Der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung von 2002: die Johannesburg-Deklaration und der Plan of Implementation	163
5.1	Historischer und politischer Kontext	163
5.2	Ökonomieverständnis	165
5.3	Politikverständnis	175
5.4	Gerechtigkeitsverständnis	180
6.	Zwischenfazit I	188
6.1	Kontinuitäten, diskursive Veränderungen, Widersprüche	188
6.1.1	... in den Ökonomieverständnissen	188
6.1.2	... in den Politikverständnissen	190
6.1.3	... in den Gerechtigkeitsverständnissen	192

6.2	Bausteine für ein kritisch-emanzipatorisches Konzept nachhaltiger Entwicklung aus dem politisch-institutionellen Diskursstrang	193
6.2.1	Neues Ökonomie- und Arbeitsverständnis	193
6.2.2	Partizipation und innovatives politisches Potenzial	194
6.2.3	Vorsorgeprinzip	195
6.2.4	Menschenrechte und kosmopolitische Demokratie	196
	Diskursstrang B.II: Diskursinterventionen – skeptische und ablehnende Stimmen im deutschen Diskurs um nachhaltige Entwicklung	198
1.	Kritik am herrschenden Nachhaltigkeitsdiskurs aus den Bereichen Internationalismus-Bewegung und postmoderne Wissenschaft	199
1.1	Bundeskoordination Internationalismus (BUKO)	200
1.1.1	Zum Hintergrund der BUKO	200
1.1.2	Hauptkritikpunkte der BUKO am Konzept nachhaltiger Entwicklung	202
1.2	Johannes Dingler	207
1.2.1	Postmoderne Theorie als Basis für Nachhaltigkeitsforschung	207
1.2.2	Kritik am hegemonialen Konzept nachhaltiger Entwicklung als Ausdruck ökologischer Modernisierung ..	208
2.	Alternative Perspektiven für sozial-ökologische Transformationen	213
2.1	BUKO: Abwicklung des Nordens	214
2.2	Joachim Hirsch: Radikaler Reformismus	218
2.3	Ulrich Brand: Gegen-Hegemonie	220
3.	Zwischenfazit II	226
3.1	Zur Kritik der Kritik	227
3.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	228
3.2.1	Facetten von Herrschaftskritik: Kapitalismuskritik, Staatskritik und Skepsis gegenüber Kooperationsmodellen	228
3.2.2	Ablehnung des hegemonialen, des herrschenden oder des gesamten Diskurses?	235
3.3	Bausteine für ein kritisch-emanzipatorisches Konzept nachhaltiger Entwicklung aus dem diskursinterventionistischen Diskursstrang	236
3.3.1	Widerstand und Gegenmacht durch Selbstorganisation ..	236

3.3.2	Materialistische Fundierung der Menschenrechte	237
Diskursstrang B.III:	Diskurs um Nachhaltigkeit und Gender – feministische Kritiken und Alternativen	239
1.	Spurensuche: (inter)nationale feministische Diskurse zu Umwelt und Entwicklung	242
1.1	Entstehungshintergründe und Entwicklung der Genderdimension im deutschen Nachhaltigkeitsdiskurs	242
1.2	Der Bielefelder Subsistenzansatz	250
2.	Vorsorgendes Wirtschaften: Netzwerk und theoretisches Konzept	256
2.1	Genese und politischer Kontext	256
2.2	Ökonomieverständnis	258
2.3	Politikverständnis	263
2.4	Gerechtigkeitsverständnis	270
3.	Frauenökonomie	275
3.1	Genese und theoretischer Kontext	275
3.2	Ökonomieverständnis	278
3.3	Politikverständnis	282
3.4	Gerechtigkeitsverständnis	286
4.	Sustainable Livelihoods als Grundlage nachhaltiger Entwicklung: der DAWN-Ansatz	290
4.1	Genese und politischer Kontext	290
4.2	Ökonomieverständnis	292
4.3	Politikverständnis	298
4.4	Gerechtigkeitsverständnis	309
5.	Zwischenfazit III	317
5.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	318
5.1.1	... in den Ökonomieverständnissen	318
5.1.2	... in den Politikverständnissen	319
5.1.3	... in den Gerechtigkeitsverständnissen	321
5.2	Diskursive Besonderheit: die Rezeption des Sustainable- Livelihoods-Ansatzes	322
5.3	Bausteine für ein kritisch-emanzipatorisches Konzept nachhaltiger Entwicklung aus dem feministischen Diskursstrang ..	325
5.3.1	Das Ganze der Ökonomie	325
5.3.2	Neue politische Partizipationskultur	326

5.3.3 Erweiterungen von Gerechtigkeit: Ethik der Für_Sorge und Ökologische Gerechtigkeit	327
Diskursstrang B.IV: Integrative Nachhaltigkeitsansätze – mehr als nur ökologische Modernisierung	329
1. Das integrative Nachhaltigkeitskonzept der Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	331
1.1 Entstehungskontext und Grundzüge des HGF-Konzepts	331
1.2 Ökonomieverständnis	334
1.3 Politikverständnis	343
1.4 Gerechtigkeitsverständnis	349
2. Die Greifswalder Theorie starker Nachhaltigkeit von Konrad Ott und Ralf Döring	358
2.1 Entstehungskontext und Grundzüge der Theorie starker Nachhaltigkeit	358
2.2 Ökonomieverständnis	361
2.3 Politikverständnis	369
2.4 Gerechtigkeitsverständnis	377
3. Der Osnabrücker Ansatz von Mohssen Massarrat: Nachhaltigkeit als revolutionäre Reform	383
3.1 Entstehungskontext und Grundzüge des Ansatzes von Massarrat ..	383
3.2 Ökonomieverständnis	385
3.3 Politikverständnis	392
3.4 Gerechtigkeitsverständnis	399
4. Das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE): Soziale Ökologie und das Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse ...	405
4.1 Entstehungskontext und Grundzüge der Sozialen Ökologie als Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen	405
4.2 Ökonomieverständnis	407
4.3 Politikverständnis	416
4.4 Gerechtigkeitsverständnis	423
5. Zwischenfazit IV	427
5.1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	427
5.1.1 ... in den Ökonomieverständnissen	427
5.1.2 ... in den Politikverständnissen	428
5.1.3 ... in den Gerechtigkeitsverständnissen	429

5.2 Bausteine für ein kritisch-emanzipatorisches Konzept nachhaltiger Entwicklung aus dem integrativen Diskurs	432
5.2.1 Neugestaltung der Arbeit	432
5.2.2 Demokratisierung und Politisierung	432
5.2.3 Intra- und intergenerative Gerechtigkeit als permanent ausgleichende Gerechtigkeit	433
 Teil C: Nachhaltigkeit, quo vadis?	 435
1. Die UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung von 2012: „The future we want“	435
1.1 Historischer und politischer Kontext	435
1.2 Ökonomieverständnis	438
1.3 Politikverständnis	446
1.4 Gerechtigkeitsverständnis	448
2. Diskursverläufe	455
2.1 ... in den Ökonomieverständnissen	455
2.2 ... in den Politikverständnissen	457
2.3 ... in den Gerechtigkeitsverständnissen	460
3. Kommende Nachhaltigkeit	463
3.1 Kommende Nachhaltigkeit als Reflexionspostulat und Mehrfachstrategie	463
3.2 Bausteine für ein kritisch-emanzipatorisches Konzept nachhaltiger Entwicklung	466
3.2.1 Das Ökonomische neu denken: für eine erhaltende Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse	466
3.2.2 Das Politische neu denken: für eine demokratische Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse	483
3.2.3 Gerechtigkeit neu denken: für eine gerechte und für_sorgende Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse	490
 Bibliographie	 503
 Internetquellen ohne Autor_innenangabe	 575